

Haus, Hof und Land

Wascheneisenflecke in Weißzeug reibt man, ehe es in die Wäsche kommt, mit etwas Butter ein; sie sind dann leicht auszuwaschen.

Feine Schreiben Leberwürste zu schneiden. Leberwürstlein zu schneiden ist bekanntlich nicht so einfach, macht man aber ein scharfes Messer warm, so geht es bedeutend besser.

Stearinflecke kann man aus Kleidern am einfachsten auf folgende Weise entfernen: Man wäscht die betreffenden Stellen mit eiskaltem Wasser, sofort wird man bemerken, daß der Stearin sich ablöst und auch nicht das kleinste Fleckchen davon nachbleibt.

Ein einfaches Mittel, alte Suppenhühner von 3 Jahren und darüber schon weich und zart bei einer Kochdauer von 4 Stunden zu bekommen, ist dies, daß man die Hühner gleich nach dem Abschneiden in kaltes Wasser setzt, so daß sie ganz damit bedeckt sind und so einen halben Tag oder die Nacht hindurch stehen.

Rohrriße zu reparieren. Den etwas defekten, aus geflochtenem Rohr bestehenden Sitz eines Stuhles kann man mit Bast wieder flicken. Den Bast zieht man durch das Rohr und einer starken Stopfnadel. Damit kann man das Muster des Rohrs durchziehen und an der schadhaften Stelle sogar durch die in das Holz geböhrten Löcher stecken. Auf diese Weise bekommt man wieder einen dauerhaften Sitz, der gut aussieht und noch lange Zeit seine Dienste thut.

Flecke, die durch unechte, rotbe oder blaue Farbe entstanden sind — besonders durch unechtes rothes Garn — sind in Blusen oder Wäscheblenden außerordentlich dauerhaft. Sind sie beim Kochen der Wäsche eingebraunt, wie es bei unbeachteten Fadenresten vorkommt, so kann man sie überhaupt nicht mehr entfernen. Rothe unechte Farbenflecke, die nur durch Ausfliegen eines Gegenstandes entstanden sind, verlieren sich, wenn man sie in Salzwasser einweicht, dann nochmals mit Salz bestreut, ein paar Stunden der Sonne aussetzt und einfach nachwäscht.

Stichlöcher aus Seide und anderen Stoffen zu entfernen. Wie oft hat man beim Umarbeiten von Kleidungsstücken Stoffstücke, die durch ihre frühere Verarbeitung mit der Maschine vollständig zerstochen wurden, wobei der Stoff aber sonst noch tadellos, und eine neue Verarbeitung werth ist. Alle Versuche, die Stichlöcher vollständig zu beseitigen, wie Anfeuchten und Bügeln, sind machtlos. Aus meiner praktischen Erfahrung kann ich dagegen Krausemünze als durchaus zuverlässig empfehlen. Man feuchtet mit der unverdünnten Flüssigkeit (die für einige Cent in der Apothekerkunst die betreffenden Stellen an und bügelt die Stellen trocken. Größtentheils sind die Stiche sofort verschwunden. Sollte hier und da noch ein Löchlein zu sehen sein, so kann man es noch einmal wiederholen. Die Farben der Stoffe leiden nicht darunter, wenn man den Stoff nicht zu naß macht. Der Geruch ist anfangs etwas unangenehm, aber, wenn die Stoffe über Nacht etwa an der Luft hängen, so ist derselbe verschwunden.

Dampfnudeln mit Krebsen. Man rührt 1/2 Pfund Butter zu Schaum, mischt nach und nach 3 frische Eier, zwei reichliche Eßlöffel geflohenen Zucker, etwas Salz, eine Messerspitze geflohenen Juncit und 1 Unze in Milch aufgelöste Krebse hinzu, zuletzt so viel feines Mehl, daß man einen mäßig festen Teig erhält. Von diesem Teig formt man eigröÙe Nudeln, knetet sie tüchtig durch und läßt sie in einer warmen Stelle 1 Stunde gehen. Während er aufsteigt, kocht man 16—20 Krebse in Salzwasser, bricht die Schwänze aus, stößt die Schalen mit 1 Unze abgezogenen süßen Mandeln und 2 1/4 Unzen Butter im Mörser, läßt 1/4 Pfund Butter zergehen und röstet die Schalen darin 1/4 Stunde lang unter öfterem Umrühren, gießt die Butter durch ein Haarsieb, gießt 1 Pint siedende Milch über die Schalen und kocht sie 1/4 Stunde darin aus, worauf man die Milch ebenfalls durchsiebt. Sobald die Nudeln gehörig aufgegangen, bestreicht man die Form, worin sie gebaden werden sollen, bid mit Krebsbutter, gießt einen Theil der Milch, worin die Schalen gekocht wurden, hinein und verläßt dieselbe mit 2 Unzen Zucker, setzt die Nudeln hinein, und stellt sie in einen schön erhitzten Braten. Wenn die Milch eingekocht ist, sticht man die Nudeln heraus, schichtet sie auf eine Schüssel unberührt bleiben, und der Honig läßt die übrige Krebsbutter zergehen, rührt einen Knappen Eßlöffel Mehl daran, gießt die Krebsmilch vollends hinzu, würzt die Sauce mit etwas Zucker und Juncit, läßt die Krebschwänze darin aufkochen und servirt die Sauce zu den Nudeln, die man mit den aus der Sauce genommenen Krebschwänzen belegt.

Katzenflecken aus hellen Seidenstoffen zu beseitigen. Man tropft in Wasser etwas Benzoeinktur, bis erhitert milchartig erscheint, beupft die Flecken damit und reibt mit reinem Wasser noch ganz leicht und vorsichtig nach. Mit gleichfarbigem Seidenstückchen ist der Stoff darauf trocken zu reiben.

Ameisen in Vorrathsräumen und Speisekammern zu vernichten. Man opfert eine Portion Honig, stellt denselben in einem offenen Glase nahe am Fenster auf. Bald wird man merken, daß andere Süßigkeiten, Obst unberührt bleiben und der Honig schwarz wird von den darin ungetommenen Ameisen.

Härkräftigung der Kopfhaut und Wachstum der Haare gilt als erprobtes Hausmittel folgendes Haarwasser: Eine Zwiebel ist fein zu schneiden und 1 Pint im Wasserbade erhitzter Franzbranntwein darüber zu gießen; dies läßt man bis zum anderen Tage ausziehen. Die Mischung wird durch ein Tuch gefiebt, die Kopfhaut mit Hilfe eines weichen Flaueflüsschens oder einer weichen Bürste damit jede Woche 2—3mal Abends gewaschen. In gut verkorkten Flaschen hält die Wirksamkeit dieses Zwiebelbranntweins lange Zeit.

Das Reinigen echter Spitzen. Echte Spitzen haben, wie allgemein bekannt ist, großen Werth, und wer echte Näh- oder Klappspitzen so recht zu schätzen weiß, wird diese nicht gern zum Reinigen fremden Händen anvertrauen, jongern mit der größten Sorgfalt den ihm lieb gewordenen, kostbaren Besitz selber wieder instand setzen. Hauptforderniß bei der Reinigung ist, daß der ihnen eigenthümliche Farbton erhalten bleibt, resp. wieder hervortritt. Darum ist sie auch wesentlich verschieden von der Wäsche anderer Spitzen.

Zur Spitzenreinigung gibt es besonders dafür bestimmte Porzellanröhren, die in Abständen durchlocht sind. Wo diese fehlen, verwendet man auch eine gleichmäßig starke Nalache. Diese wird feil mit weichem Flaueflüsschens umwickelt; an den Flaueflüsschens ist die Spitze am oberen und unteren Rand mit feinen Fäden und entsprechender Nadel anzuhängen. Die Spitze wird dann durch einen Mullstreifen gedeckt, der am Flaueflüsschens oberhalb und unterhalb der Spitze anzunähen ist. Nun wird mit dem Waschen begonnen. Einen neuen, innen gut emaillirten Topf, der entweder so hoch ist, wie die Nalache, oder so breit, um die Nalache quer hineinlegen zu können, füllt man mit kaltem Wasser, legt die Nalache hinein, schneidet gute Seife ins Wasser und bringt den Topf aufs Feuer. Die Unsauberkeiten der Spitzen setzen sich, während das Wasser kocht, an der Oberfläche ab. Man schöpft sie ab und erneuert häufig Wasser und Seife, damit es so lange fortzufahren, bis das Wasser klar bleibt. Dann spült man die Nalache in kaltem Wasser so lange, bis jede Spur von Seife aus den Stoffen herausgezogen ist. Darauf wird die Umhüllung der Spitze abgetrennt. Nachdem der Mull abgetrennt ist, löst man die Spitze durch behutsames Ausschneiden der Stiche, mit denen sie am Flaueflüsschens befestigt ist, ab.

Zum Trocknen wird sie an ein mit Flaueflüsschens bespanntes Holz Brett mit feinen Stahlnadeln genabelt. Bei besonders werthvoller Spitze werden die Konturen zunächst vor der Nalache auf dem Flaueflüsschens vorgezeichnet, doch kann dies auch unterbleiben, wenn man beim Aufstecken die Form des Randes genau beachtet und jedes Nadelchen zunächst außen, aber auch inmitten der Spitze einzeln aufsteckt. Man verwendet dazu, wie oben erwähnt, nur Stahlnadeln, die nicht rosten, und steckt sie schräg nach außen. Die Spitze darf nur der Form entsprechend gedehnt werden, ganz vorsichtig, um das durtige Gewebe nicht zu zerreißen.

Um der Spitze ein wenig Appretur zu geben, genügt es, diese mit in Wasser angefeuchteter Steifgaze zu betupfen. Auch leichtes Juckerwasser gibt ihr einen gewissen Halt. Um die Spitze während des Trocknens vor Staub zu schützen, deckt man Mull über sie. Die Stednadeln werden nach dem Trocknen entfernt, eine kundige Hand wird die Spitze noch in den einzelnen Ornamentformen zu modellieren verstehen, was mit einem runden Stäbchen geschieht, während man das Muster im Handteller hält. Doch erfordert diese Arbeit schon etwas künstlerisches Verständnis, ebenso wie ein Ausbessern etwas defekter Spitze Sachkenntniß verlangt. Es sollten sich nur diejenigen daran wagen, welche mit Spitzennäherei und Klappeln vertraut sind.

Ein anderes, für besonders zartfädige Spitzen empfohlenes Mittel besteht darin, daß sie gut und glatt aneinander gestrichen werden, nachdem in einem Päckchen zusammengelegt, dieses in alte Leinwand eingehängt und 24 Stunden in reinem Olivenöl gehängt wird. Nach dieser Zeit nimmt man es heraus, drricht es leise und legt es in eine Lösung aus weicher Seife, die mit Wasser so verdünnt wird, daß es eine leichte, milde Seifenlauge gibt. Hierin läßt man das Päckchen eine Viertelstunde stehen, spült dann beim Trocknen weiter, wie oben angegeben wurde.

Spezial Bargains bei

"Martin's"

THE BUSY STORE

Knaben = 75c Knickerbocker-Hosen
alle Größen, Spezial zu 50c jede

Damen-Glanzleder-Gürtel,
25c Werthe, jetzt 10c jeder

\$2.00 Cyclone Blankets, 11-4
extra schwer, Spezial \$1.69

Männer-Four-in-hand und andere
Halsbinden, Spezial 14c jede

Extrabreite Corset-Cover-Stickerei,
wunderhübsche Muster, jetzt 25c Yard

Schul-Artikel jeder Art. Mercantile-Feu-
er-Bleistifte zu 5c 10c und 25c Duzend

Große Auslage von Frauen-Herbst-An-
zügen, Mänteln, Putzwaaren etc. jetzt
fertig und zu sehr niedrigen Preisen.

Ordentlich große Leder-Handtaschen, le-
dergefüttert, werth \$1.50, Spezial zu
98c jede

Der
beschäftigte
Laden

MARTIN'S

Der
beschäftigte
Laden



Budweiser = "Everywhere"

In every country—in every clime—North, South, East, West—on land or sea. Wherever you go, you'll find Budweiser and always the same in quality taste and flavor—that's why its sales exceed all other bottled beers.

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo. U. S. A.



ANHEUSER-BUSCH BRAND
GEO.